

# Die Westfälischen Salzwelten am Hellweg – Geheimes entdecken, Spannendes erleben: endlich »inklusive«

Jeanette Metz

**Das DVA-Soforthilfeprogramm für Museen im ländlichen Raum ermöglichte dem Erlebnismuseum Westfälische Salzwelten in Bad Sassendorf, NRW, die Verbesserung der Barrierefreiheit für Menschen mit Einschränkungen in den Bereichen Sehen, Hören und Mobilität.**

Das Erlebnismuseum Westfälische Salzwelten in Bad Sassendorf liegt im Herzen der Soester Börde zwischen der alten Hansestadt Soest und Paderborn. Beim genaueren Hinsehen lassen sich die Westfälischen Salzwelten direkt am Westfälischen Hellweg verorten, einem alten Handelsweg, der eine Ost-Westverbindung zwischen Duisburg und Corvey herstellt. Durch geologische Besonderheiten ist die Region reich an einem besonderen Bodenschatz: Sole. Das salzhaltige Quellwasser tritt an einigen Orten artesisch aus und prägt das Leben in der Region bis heute. In den Salinenorten entlang des Hellwegs nutzten die Menschen es zur Salzgewinnung. Einige der Salinen produzierten bis ins frühe 20. Jahrhundert. Im Wettbewerb mit der Steinsalzproduktion verloren die Siedesalinen ihre Bedeutung. Später bildete die Sole als Heilmittel die Grundlage für die Entstehung zahlreicher Kurorte in der Region. Auf dem Weg zum modernen Rehabilitations-Standort musste in Bad Sassendorf ein großer Teil industrie-geschichtlicher Relikte dem Bau moderner Klinikkomplexe weichen. Die historischen Siedehütten, die Werkstätten und Verwaltungsgebäude der Saline sind heute zum Großteil verschwunden. Nur vereinzelt weisen Gebäude und Ortsbezeichnungen auf die Jahrtausendealte Geschichte hin.

Unter dem Motto »Geheimes entdecken – Spannendes erleben« vermittelt die Erlebnisausstellung Westfälische Salzwelten auf 900 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche ihren Besuchenden die Bedeutung des weißen Goldes auf drei Etagen. Die Erlebnisausstellung wurde im Rahmen der Regionale Südwestfalen 2013 als touristisches Leuchtturmprojekt für die Hellweg-Region geplant und umgesetzt. Im Februar 2015 er-

öffnete die Ausstellung ihre Tore. An zahlreichen Mitmach-Exponaten lädt die Ausstellung Menschen jeglichen Alters zum Ausprobieren, Entdecken und Forschen mit allen Sinnen ein. Im Fokus steht neben Natriumchlorid immer der Mensch. Salz ist Leben und begegnet den Besuchenden täglich – nicht nur als Würze für Speisen. Die Bedeutung des wertvollen Stoffes entdecken die Besuchenden eigenständig. Neben den Feinheiten und Anstrengungen der historischen Salzgewinnung entfaltet die Ausstellung, wie der hohe Wert des Salzes sich in unterschiedlichen Kulturen niederschlägt, welche Körperfunktionen ohne das schillernde Mineral nicht ablaufen können und wie Salz in der chemischen Industrie bei der Herstellung von 10.000 Produkten hilft. PVC-Boden oder ein Stück Seife? Ohne Natriumchlorid undenkbar. Neben Natriumchlorid spielt das in der Landwirtschaft in Form von Kaliumchlorid und Kaliumsulfat als Düngemittel eingesetzte Salz eine Rolle in der Dauerausstellung. Historisch verknüpft der Vertrieb von Nebenprodukten der Salzherstellung wie Pfannenstein, Salzschant und Kleedünger die Salinengeschichte mit der zweiten wichtigen Säule in der Region – der Landwirtschaft. Veranstaltungstage und Sonderausstellungen setzen thematische Schlaglichter für die Besuchenden. Zur Attraktivierung der Ausstellung für Einzelbesuchende kamen in den letzten Jahren mit digitalen Exit-Spielen und einer Museums-App mit vertiefenden Inhalten weitere Vermittlungsebenen hinzu. Die Museums-App ist für Menschen mit Beeinträchtigungen der Kategorien Sehen und Hören bisher nur bedingt nutzbar. Ergänzend zur Dauerausstellung vermittelt das Museum seine Inhalte durch thematische Workshops und Führungen im Haus oder in Bad Sassendorf. Seit der Eröffnung hat sich das Museum als beliebter und gut besuchter außerschulischer Lernort sowie als Freizeiteinrichtung etabliert.

Das Museum befindet sich in den Räumlichkeiten der historischen Hofanlage »Haulle«. Seit der Eröffnung wurden die Räumlichkeiten für den Bereich Bildung und Vermittlung mehrfach erweitert, um den wachsenden Anforderungen gerecht zu werden und weitere Vermittlungsformate anbieten zu können. Im zur Hofanlage gehörenden historischen



Foto: Erlebnis-Museum Westfälische Salzwelten, Bad Sassendorf

Speicher wurde eine Lehrküche und ein Salzlabor eingerichtet. In der Küche erfahren die Besuchenden in Workshops zur Käseherstellung oder bei der Herstellung von Sauerkraut wie Salz Lebensmittel haltbar macht. Im Salzlabor finden Angebot im MINT-Bereich statt. Besuchende sieden dort Seifen im Kaltsiedeverfahren oder färben Textilien mit Salzbeizen. In einer modernen Siedehütte erleben die Besuchenden das Handwerk des Salzsiedens von der Sole hin zu den fertigen Salzpyramiden. Das Museum beherbergt zudem ein Café und einen Lesesaal. In dem denkmalgeschützten Gebäudekomplex konnten nicht alle Räume barrierefrei umgesetzt werden. Als Reha-Standort mit den Schwerpunkten Orthopädie und Geriatrie frequentieren viele Besuchende mit Mobilitätseinschränkungen oder Einschränkungen in den Kategorien Sehen und Hören die Erlebnisausstellung. Zudem befindet sich in Bad Sassendorf eine Vielzahl an Senioreneinrichtungen. Eine Modernisierung des Kurparkes um Aspekte der Barrierefreiheit lockt Tagesbesuchende in den Ort. Im Nachbarort Soest befindet sich eine Blindenschule. Ein Besuch der Erlebnisausstellung war für diese Gäste schon vor Durchführung der Maßnahmen zur

Verbesserung der Barrierefreiheit möglich. Die umgesetzten Maßnahmen konnten die Aufenthaltsqualität und kulturelle Teilhabe der Menschen mit Einschränkungen in den Bereichen Sehen, Hören und Mobilität aber maßgeblich verbessern.

Ein Ziel der Maßnahme war eine Verbesserung der Zugänglichkeit der Mitmachausstellung für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen, die auf Gehstützen angewiesen sind. Dazu wurden an allen Exponaten, die aktiv von den Besuchenden betrieben werden müssen, Halterungen für Gehstützen angebracht.

Diese Halterungen ermöglichen auch blinden Menschen und Menschen mit Sehbeeinträchtigung, die auf einen Langstock angewiesen sind, kulturelle Teilhabe. Die abwechslungsreiche Szenografie des Museums bietet einen attraktiven Ausstellungsbesuch für sehende Menschen. Für blinde Menschen und Menschen mit Sehbeeinträchtigung war ein Ausstellungsbesuch vor Durchführung der Maßnahme nur mit einer Begleitperson möglich. Die Ausstellungsräumlichkeiten mit Exponaten und Vitrinen sind so verwinkelt angelegt, dass es für diese Menschen nicht möglich gewesen wäre, sich alleine im





Foto: Erlebnismuseum Westfälische Salzwelten, Bad Sassendorf

Museum zurechtzufinden. Auch die Anwendungen an den Exponaten waren nur Mithilfe der Begleitpersonen verständlich. Um einen eigenständigen Museumsbesuch für blinde Menschen zu ermöglichen, wurde im Rahmen der Fördermaßnahme ein taktils Leitsystem verlegt. Dies führt zu einem durch die Räumlichkeiten des Eingangsbereiches mit Kasse, Bistro und Museumsladen, aber auch zu ausgewählten Exponaten in der Dauerausstellung. Der Rundgang durch die Ausstellung steuert alle Objekte an, die von blinden Menschen genutzt werden können. Um zu gewährleisten, dass die Besuchenden die Objekte nicht nur finden, sondern auch eigenständig nutzen können, wurde im Rahmen der Maßnahme ein Audioguide für blinde Menschen eingerichtet. Dieser leitet anhand des taktilen Orientierungssystems zu den Exponaten, beschreibt die Räumlichkeiten ausführlich und erklärt, wie die Exponate genutzt werden. Zusätzlich werden inhaltliche Informationen übermittelt. Die wichtigsten Informationen an den 18 Stationen wurden in Brailleschrift an den Exponaten ergänzt. Die Maßnahme wurde von

der Behindertenbeauftragten im Kreis Soest sehr positiv aufgenommen. Die Buchung von Gruppenführungen von Sehbehindertenverbänden nahm seit der Umsetzung der Maßnahme zu. Das Museum erhofft sich, dass auch Einzelbesuchende zunehmend das neue Angebot nutzen werden.

Ein weiterer Teil der Maßnahme befasste sich mit der Verbesserung der kulturellen Teilhabe für Menschen mit Hörbeeinträchtigung. Um ihnen eine Teilhabe an regulären Museumsangeboten in Form von Workshops und Führungen zu ermöglichen, wurden 3 tragbare induktive Höranlagen und ein tragbares Mikrofon (+Sender) für die Museumsguides angeschafft. Die technische Ausstattung wird auf Anfrage durch den Besucherservice ausgegeben.

Um Menschen mit Mobilitätseinschränkung, die auf Rollatoren oder Rollstühle angewiesen sind, eine weitere Erleichterung beim Museumsbesuch zu bieten, wurden Rollatoren und Rollstühle in unterschiedlichen Größen angeschafft. Diese können für den Museumsbesuch über den Besucherservice entliehen werden.



Die Förderung des DVA ermöglichte den Westfälischen Salzwelten eine umfassende Verbesserung der kulturellen Teilhabe für Menschen mit Einschränkungen in den Kategorien Sehen, Hören und Bewegen. Ohne eine Förderung wäre eine Verbesserung in diesem Rahmen nicht möglich gewesen. Zukünftig

erhofft sich das Museum den betroffenen Menschen eine bessere Visitor Journey zu bieten, die einen eigenständigen Besuch und ein eigenständiges Erleben der Ausstellung ermöglichen. Erfreulich wäre es zudem, wenn die Maßnahmen zudem zu steigenden Besuchszahlen führen würden.

## A U T O R I N

**Jeanette Metz M. A.**

Erlebnismuseum Westfälische Salzwelten

An der Rosenau 2

59505 Bad Sassendorf

metz@salzwelten.de